

»OSHE UND BARI«

»Arena y Esteras« ist in Villa El Salvador selbst mit dem Klimawandel konfrontiert. Viel dramatischer ist aber die Lage noch in den Anden bei Huaraz, wo das Projekt regelmäßig Theater- und Zirkusworkshops gibt.

Die Gruppe wird eine Zirkus- und Theaterperformance zeigen, die die Frage nach »Klimagerechtigkeit« künstlerisch aufwirft. Ihre Inszenierung ist von der Legende von Oshe und Bari, einer Geschichte über die Sonne und den Mond, aus dem peruanischen Regenwald inspiriert.

Der Mythos von Oshe und Bari

»Man erzählt sich, dass es ein großes Durcheinander gab: Die Steine, das Feuer und andere Götter waren vom Wind, dem Wasser und den Flüssen dazu eingeladen worden, überall umherzustreifen. Das löste bei den Menschen Besorgnis aus, und sie suchten nach Erklärungen. Paca Paca hielt ihnen einen strengen Vortrag. Die Männer und Frauen baten um Respekt und beschwerten sich bei der Sonne. Aber diese war in den Mond verliebt, und ihre Gleichgültigkeit verursachte noch mehr Chaos. Es war der Mond, der die Tragödie erkannte und mit Paca Paca sprach, um eine Lösung zu finden und das Universum neu zu ordnen.«

Das Stück von Arena y Esteras verbindet den Mythos von Oshe und Bari mit aktuellen Problemen aus der peruanischen Amazonasregion, wie der Zerstörung des Regenwalds durch illegale Goldsucher. Zur Show gehören Tänze und Musik aus dem Regenwald sowie verschiedene Zirkuselemente.

Der Mythos von Oshe und Bari erinnert an die Bedeutung des Gleichgewichts in der Natur und im Universum, welches für die im Amazonasgebiet lebenden Shipibo Conibo eine große Rolle spielt. Wenn die natürliche Ordnung aus dem Gleichgewicht gerät, sind die Konsequenzen für alle spürbar.

Mit dieser Produktion nehmen Arena y Esteras auch am Bildungsprojekt »creACTiv für Klimagerechtigkeit« teil.

Die KinderKulturKarawane bedankt sich bei ihren Förderern und Unterstützern:

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE), Engagement Global im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Klimaschutzmittel der Freien und Hansestadt Hamburg, Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg

In Zusammenarbeit mit:

»creACTiv für Klimagerechtigkeit«, Peeng e.V., Weltladen Marburg, FAIRein Aachen, KKS Leverkusen, Zirkus Willibald

Kontakt:

Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH | POB 50 01 61, 22701 Hamburg
Fon: 040 39900413 | Fax: 040 3902564 | termine@kinderkulturkarawane.de

Schirmherrschaft: Ron Williams, UNICEF-Deutschland, Deutsche UNESCO-Kommission

Spendenkonto:

Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum | IBAN: DE71 4306 0967 2027 3073 00
Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Ausführliche Informationen und Tourdaten unter: www.kinderkulturkarawane.de



KinderKultur Karawane

Arena y Esteras

»OSHE UND BARI« Zirkustheater aus Peru

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich

KinderKulturKarawane 2018: »We are the change«

Seit 1999 bieten wir der Jugend der Welt eine Bühne: Jedes Jahr laden wir Jugendkulturgruppen aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas ein, die mit Theater, Tanz, Musik und Zirkus das Publikum in Europa begeistern.

Die jungen KünstlerInnen stammen zumeist aus benachteiligten Verhältnissen und sozial benachteiligten Familien. In kulturellen Projekten in ihrer Heimat entwickeln sie ihre Talente und neue Perspektiven. Die künstlerische Arbeit bewegt sich auf hohem Niveau. Überall, wo Kreativität und künstlerische Ausdrucksformen Brücken bauen, sind sie deshalb gern gesehene Gäste. Oft entstehen aus den Begegnungen auf der Bühne und in den Workshops langjährige Freundschaften.

Durch den kreativen peer-to-peer-Ansatz gibt die KinderKulturKarawane wichtige Impulse für die kulturelle Kinder- und Jugendarbeit und für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Er baut kulturelle Hemmschwellen ab und ermöglicht allen Beteiligten einen Einblick in die jeweils andere Kultur. Seit 2015 setzen sich einige der Gruppen ganz besonders für Klimagerechtigkeit ein (»creACTiv für Klimagerechtigkeit«). Sie wollen mit Gleichaltrigen hierzulande kreative Formen erarbeiten, die dazu ermutigen, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Die KinderKulturKarawane wurde ausgezeichnet:

- 2017/2018: Auszeichnung als vorbildliches Netzwerk einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogramms
- 2017: Auszeichnung mit dem »5. Ökumenischen Förderpreis Eine Welt« des Katholischen Fonds und von Brot für die Welt in der Kategorie »Klimagerecht-Menschenrecht«
- 2017: Nominierung für den »Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeicheN«

Arena y Esteras



Das Projekt »Arena y Esteras« verbindet in seinen Zirkus-Theaterinszenierungen soziale und künstlerische Interessen mit politischem Engagement. Übersetzt heißt »Arena y Esteras« Sand und Strohmatte. Denn ihre Heimatgemeinde »Villa El Salvador« (VES) liegt in einem durch Armut und Gewalt geprägten Vorort von Lima (Peru) und mitten in einem Wüstengebiet, wo die einfachen Hütten aus Strohmatte hergestellt werden.

Drei Viertel der Bevölkerung von VES sind jünger als 25 Jahre. Für sie scheint es dort keine Perspektive zu geben. Die Gewaltrate ist eine der höchsten der Region. »Arena y Esteras« ist heute ein Zusammenschluss von KünstlerInnen, PädagogInnen und LehrerInnen. Unter dem Motto: »Für das Recht auf ein Lächeln« mischen sie sich in die lokale Politik ein, streben gesellschaftliche Veränderungen an und lassen sich dabei von Menschenrechten, kultureller Identität, Gleichberechtigung der Geschlechter und Respekt vor der Schöpfung leiten.

Mit der künstlerischen Arbeit will »Arena y Esteras« eine Gemeinschaft formen, in der jede/r in sozialer Verantwortung und Würde leben kann. In Schulen, auf der Straße, im Park und anderswo greifen sie Themen aus dem Leben und Alltag der Menschen auf und suchen gemeinsam nach künstlerischen Antworten. Die DarstellerInnen sind SchülerInnen, junge ArbeiterInnen, Mütter oder einfach NachbarInnen

